

Mitteilung

EuroFabrique

7. - 10. Februar 2022

Öffnung für das Publikum am 10. Februar 2022



Grand Palais Éphémère
Place Joffre
75007
Paris

Die Ausstellung wurde von der Rmn - Grand Palais, der École des Arts Décoratifs und der ANdEA – Association nationale des écoles supérieures d'art organisiert und steht unter dem Zeichen der französischen EU-Ratspräsidentschaft 2022

Das Grand Palais Éphémère präsentiert vom 7. bis zum 10. Februar 2022 im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft die Ausstellung *EuroFabrique*

2020 funktionierte die Rmn das Mittelschiff des Grand Palais zum Atelier des Künstlers Franck Scurti um, der damit auf die Krisensituation der Pandemie reagierte, dieses Jahr organisierte sie, ebenfalls im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft, die als eine Weiterführung der Überlegungen zur kulturellen und politischen Erinnerung Europas angelegte Ausstellung *Pour Paul Celan* von Anselm Kiefer im Grand Palais Éphémère; und bei dem jüngsten Projekt der Rmn – Grand Palais wurde das Grand Palais Éphémère in ein Atelier einer ganz neuen Art umgewandelt. *EuroFabrique* ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der École des Arts Décoratifs und der Vereinigung der nationalen Kunsthochschulen ANdEA; das als Agora und große europäische Kunst- und Designschule angelegte Event bietet ein breit gefächertes Experimentierfeld zum Thema Europa, in dem sich die Energie und die Kreativität junger, aufstrebender Künstler und Designer aus ganz Europa konzentriert. Zu einem Zeitpunkt, in dem der BREXIT in aller Munde ist, in dem die Ansichten über die Frage der Souveränität in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auseinanderdriften, in dem sich Fragen zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit in einer globalisierten Wirtschaft stellen, in dem Europa einen Standpunkt zu den humanitären und ökologischen Krisen finden muss - welche Erwartungen hat da die europäische Jugend und im Besonderen die kreative Jugend in Bezug auf die Zukunft der Europäischen Union? *EuroFabrique* ist eine Fortführung der 2001 von Rem Koolhaas initiierten und 2018 in Wolfgang Tillmans Kreativ-Forum *Eurolab* wieder aufgenommenen Überlegungen über die Zeichen Europas.

400 Studentinnen und Studenten französischer und europäischer Kunsthochschulen (Kunst, Design, Kino, Theater und Musik) finden sich vier Tage lang zusammen, um Formen zu hinterfragen und zu erfinden, die den Kontinent, auf dem sie leben, zu dem machen, was er ist. Was macht in der heutigen Zeit einen Europäer aus? Wie lässt sich Europa zu einem erstrebenswerten Milieu und Horizont machen? Wie kann man Europa mit dem Rest der Welt verbinden, durch welche Prinzipien, Beziehungen und Engagements? Und wie kann dem Projekt Europa sein Zauber zurückgegeben werden? Das sind die Fragen, die im Zentrum des in eine große Hochschule der Künste verwandelten Grand Palais Éphémère stehen: für den Umbau des 10 000 m² großen Raums des Grand Palais Éphémère in verschiedene Bereiche, bei dem nicht nur eine Werkstatt, sondern auch ein Labor und eine Versammlungsstätte entstanden, wurden hauptsächlich recycelte Baumaterialien eingesetzt.

Um diese Fragen näher zu untersuchen, arbeiten die Studentinnen und Studenten der einzelnen bei *EuroFabrique* vertretenen französischen Schulen in Partnerschaft mit den Studierenden jeweils einer europäischen Kunsthochschule, mit denen zusammen sie ein gemeinsames Projekt entwickeln. Bei *EuroFabrique* sind 35 französische und europäische Kunsthochschulen vertreten, zu denen sich eine 36., speziell zu diesem Anlass konzipierte Schule gesellt, die im Exil lebende Studenten und Künstler vereint. Diese Schule verdankt ihr Entstehen dem Programm für Gaststudenten und den im Rahmen des PAUSE Nothilfe-Programms für Wissenschaftler und Künstler im Exil in französischen Kunsthochschulen lebenden Exil-Residenzkünstlern.

Die Studentinnen und Studenten bereiten in Gruppenarbeit Projekte vor, die sich mit den Werten, den Problemen und den Debatten im Europa unserer Zeit befassen und präsentieren diese anschließend. Die Ausdrucksformen sind ausgesprochen vielfältig und reichen von Performance über Textilkreationen, Zeichnungen und Laute bis hin zur Bildhauerei. Die behandelten Themen haben alle etwas mit Aspekten der europäischen Identität zu tun, zum Beispiel die Sprache, die Ökologie, die Frage der Grenzen und die Folklore.

Das ganze Event ist ein Beitrag der Hochschulen für Kunst und Design zur öffentlichen Debatte über die Gegenwart und die Zukunft Europas: ein Puzzle aus Formen, Bildern, Erzählungen und Mythen, die die Umrisse einer gemeinsamen Welt zeichnen.

Über das eigentliche Event hinaus wird *EuroFabrique* auch langfristig seine Spuren hinterlassen; das Netzwerk aus Schulen funktioniert als Beschleuniger von Kollaborationsprojekten, ebenso im Rahmen von bestehenden Projektausschreibungen vom Typ kreatives Europas wie auch in der innovativen Perspektive eines europäischen Auftragsprogramms.

Die von französischen und europäischen Schulen gebildeten Duos

ANRT, Atelier National de Recherche Typographique / ENSAD Nancy, École Nationale Supérieure d'Art et de Design de Nancy	/
BAP, Beaux-Arts de Paris, Ecole nationale supérieure des Beaux-arts de Paris	Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich
EESAB, l'École européenne supérieure d'art de Bretagne, Rennes	St Joost School of Art and Design, Nederland
EnsAD, École nationale supérieure des Arts Décoratifs, Paris	SST, Swedish School of Textile - University of Borås, Sverige
ENSBA, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Lyon	DELLI, Design Lusófona Lisboa, Portugal
ENSCI-Les Ateliers, Paris	KISD, Köln International School of Design, Deutschland
ESAAA, École supérieure d'art Annecy Alpes	ABAQ, Accademia di Belle Arti - L'Aquila, Italia
ESADTPM, École Supérieure d'Art et de Design Toulon Provence Méditerranée	AVU, Akademie výtvarných umění v Praze, Česká republika
ESAD, École Supérieure d'Art et Design Grenoble - Valence	Académie Royale des Beaux-Arts Ecole Supérieur des Arts - ISAC, Belgique
Ésad Orléans - École Supérieure d'Art et de Design Orléans	The Eugeniusz Geppert Academy of Art and Design in Wrocław, Polska
Esadse, École supérieure d'art et design Saint-Etienne	UAD, Universitatea de Artă și Design, România
Ésam, École supérieure d'arts & médias de Caen/Cherbourg	in der Warteschleife
HEAR, Haute école des arts du Rhin, Strasbourg	HfG, Staatliche Hochschule für Gestaltung de Karlsruhe, Deutschland
INSEAMM, Les Beaux-Arts de Marseille	Weißensee Kunsthochschule Berlin, Deutschland
isdaT, institut supérieur des arts et du design de Toulouse	La Casa Encendida de fundacion montemadrid, España
MO.CO. Esba - Ecole supérieure des beaux-arts de Montpellier	ASFA, Athens School of Fine Arts, Ελλάδα
TALM-Tours, TALM-Angers, L'école supérieure d'art et de design	Latvijas Mākslas akadēmija, Latvijas Republika
Villa Arson, Nice	Ecole de Recherche Graphique, Bruxelles, Belgique
«36 ^{ème} école» - PEI (Programme Etudiant.e.s Invité.e.s) PAUSE (Programme d'aide à l'Accueil en Urgence des Scientifiques en Exil)	10 Gastkünstler

Die anderen Schulen

- Das Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris
- Die Schule des TNS - Théâtre National de Strasbourg
- Die nationale Filmakademie Fémis, École nationale supérieure des métiers de l'image et du son, Paris

Das Programm

- Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Februar 2022: Hackaton, Workshop und Post-Production; die Studentinnen und Studenten arbeiten zusammen an der Entwicklung ihrer Projekte und/oder schließen sie ab.
- Mittwoch, den 9. Februar: Die Projekte werden präsentiert und mit wichtigen Akteuren, die das europäische Projekt tragen, hinterfragen und beleben, diskutiert: Künstler, Intellektuelle, Wissenschaftler, Politikerinnen und Politiker usw.
- Donnerstag, den 10. Februar: Das Event ist von 12 Uhr bis 21 Uhr dem Publikum zugänglich
 - Öffentliche Präsentation der von den 36 Hochschulen für Kunst und Design entwickelten Projekte: Installationen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Performances, Lesungen, verschiedene Forschungsarbeiten und Experimente
 - Lesungen: Die Studentinnen und Studenten der Ecole du Théâtre National de Strasbourg lesen Texte aus einem bisher unveröffentlichten Werk vor
 - Klanginstallation: 5 Studentinnen und Studenten der Abteilung für Tonkunst des Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris liefern eine Neuinterpretation der *Ode an die Freude*
 - Vorführung des Films *Behind the Scene*, den die Studentinnen und Studenten der Schule für Bild- und Tonkunst Fémis (Ecole nationale supérieure des métiers de l'image et du son) über EuroFabrique drehten
 - Das Neue Europäische Bauhaus. Diskussion und Debatte über das von Ursula Von der Leyen gestartete Projekt

.....

Die **Szenographie und Beschilderung** wurde von der Abteilung für Szenographie der École nationale supérieure des Arts Décoratifs, Paris, ausgearbeitet

EuroFabrique steht unter dem Zeichen der französischen EU-Ratspräsidentschaft 2022

Öffnungszeiten

Für das Publikum geöffnet am 10. Februar von 12 Uhr bis 21 Uhr

Zugang: Métro: Haltestelle «La Motte Piquet Grenelle» der Linien 6, 8 und 10; Haltestelle «Ecole Militaire» auf der Linie 8
Bus: Haltestelle «Ecole Militaire». Busse 28, 80, 86, 92 und Haltestelle «Général de Bollardière». Busse 80 und 82

Kontakte zur Presse:

Rmn - Grand Palais
Florence Le Moing
florence.le-moing@rmngp.fr
laure.godini@rmngp.fr

[@Presse_RmnGP](mailto:presse.rmngp.fr)

école
nationale
supérieure
des arts
décoratifs

ANÉA

GRAND PALAIS
ÉPHÉVÈRE

OFAJ
DFJW



EuroFabrique profitiert vom Hauptsponsoring von Bloomberg und der BNP Paribas Stiftung sowie von der Unterstützung der Stiftung Hippocrène, Mathis und des Internationalen Forums Holzbau

Bloomberg



FONDATION
BNP PARIBAS



mathis
Construction Bois

FORUM
BOIS
CONSTRUCTION
FRANCE
10 avril 2022 Epinal | 7-8 avril 2022 Nancy